

GESCHÄFTSBERICHT 2025



INHALT

Vorwort	3
Auf einen Blick	4
Organisation / Corporate Governance	5
Geschäftsverlauf und Lagebericht 2025	8
Jahresrechnung	16
Anhang	22
Informationen zu den Bilanzgeschäften	30
Bericht der Revisionsstelle	40

Titelbild: Jubiläumsgeneralversammlung «175 Jahre SLB» (Mai 2025).

Bildwelt: Jubiläumsgeneralversammlung «175 Jahre SLB» (Mai 2025) sowie Porträt Stefanie Meier-Gubser und Thomas Vogt (Dezember 2025).

VORWORT

Geschätzte Aktionärinnen, geschätzte Aktionäre **Sehr geehrte Damen und Herren**

2025 war für die Spar- und Leihkasse Bucheggberg AG (SLB) ein erfolgreiches und freudiges Jahr: Unsere Bank hat sich einmal mehr gesund und nachhaltig weiterentwickelt und wir konnten an unserer Generalversammlung in einem festlichen – und für einmal nicht ganz traditionellen Rahmen – zusammen mit unseren Mitarbeitenden und 1 200 Aktionärinnen, Aktionären und Gästen 175 Jahre SLB feiern. Das Jahr 2025 hat weltweit aber auch Strukturen, Werte und Beziehungen auf die Probe gestellt und gezeigt, dass vieles nicht einfach selbstverständlich ist. Unser Credo ist gerade deshalb, auch in Zukunft ein verlässlicher Partner zu sein und die persönliche, individuelle und kompetente Beratung unserer Kunden ins Zentrum zu stellen.

Die Bilanzsumme unserer Bank erhöhte sich im abgelaufenen Jahr um 4,8% und erreichte einen Wert von CHF 881,4 Mio. Dafür verantwortlich war insbesondere der Zufluss der uns anvertrauten Kundengelder. Diese verzeichneten eine Zunahme von CHF 38,4 Mio. bzw. + 6,1%. Auch das Hypothekar- und Kreditgeschäft erzielte ein starkes Wachstum und stieg um 4,0% bzw. um CHF 26,5 Mio. auf CHF 686,9 Mio. Mit flüssigen Mitteln von CHF 129,6 Mio. und einem Refinanzierungsgrad von 97,5% verfügt unsere Bank über eine ausgesprochen gute Liquidität. Die Eigenkapitalbasis wurde mit CHF 2,9 Mio. auf CHF 86,7 Mio. gestärkt. Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung vom 18. April 2026 eine Dividende von CHF 110 pro Namenaktie.

Der Geschäftserfolg präsentiert sich erwartungsgemäss leicht unter dem Rekordvorjahr. Der starke Rückgang in der Verzinsung unserer Liquidität bei der Schweizerischen Nationalbank (SNB) sowie das generell tiefere Zinsniveau konnte durch das Volumenwachstum nicht vollständig kompensiert werden. In der Summe resultiert ein Geschäftserfolg von CHF 5,0 Mio. bzw. - 1,8%. Der Jahresgewinn liegt mit CHF 1,5 Mio. bzw. - 1,2% praktisch auf dem Niveau des Vorjahres.

Nach über 20 Jahren im strategischen Führungsorgan der Spar- und Leihkasse Bucheggberg AG verabschieden wir an der Generalversammlung 2026 Hans Jakob Andres aus dem Verwaltungsrat der SLB. Wir danken Hans Jakob Andres für sein langjähriges und sehr geschätztes Engagement für unsere Bank. Gleichzeitig freuen wir uns – die Wahl durch die Generalversammlung vorausgesetzt – mit Dominic Andres und Manuela Schwab zwei Unternehmerpersönlichkeiten aus unserer Region neu im Verwaltungsrat begrüssen zu dürfen.

Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung sind überzeugt, dass unsere Bank auch in Zukunft im Markt erfolgreich bestehen wird. Für das entgegengebrachte Vertrauen und die Treue zur SLB danken wir unserer Kundschaft und unseren Aktionärinnen und Aktionären ganz herzlich.



Stefanie Meier-Gubser
Präsidentin des Verwaltungsrates



Thomas Vogt
Vorsitzender der Geschäftsleitung

AUF EINEN BLICK

	2025	Vorjahr	Veränderung
	(in 1000 CHF)	(in 1000 CHF)	(in Prozent)
Bilanz			
Bilanzsumme	881 409	841 163	4,78
Kundenausleihungen	686 853	660 386	4,01
Kundengelder	669 312	630 935	6,08
Ausweis Eigenkapital (vor Gewinnverwendung)	86 654	83 804	3,40
Erfolgsrechnung			
Brutto-Erfolg-Zinsengeschäft	9 471	10 146	-6,65
Betriebsergebnis	13 147	13 125	0,17
Geschäftsaufwand	6 456	5 937	8,74
Geschäftserfolg	5 008	5 098	-1,77
Jahresgewinn	1 498	1 516	-1,19
Kennzahlen			
Leverage Ratio	9,61%	9,74%	-0,13
Kundendeckungsgrad (Kundengelder / Kundenausleihungen)	97,45%	95,54%	1,91
Cost-Income Ratio	51,17%	47,38%	3,79
Anzahl Vollzeitstellen	23,05	21,75	5,98
Aktie unserer Bank			
Steuerwert (in CHF)	8 800	7 700	14,29
Dividendenantrag (in CHF)	110	175	-37,14

In der Jahresrechnung können Rundungsdifferenzen vorkommen.

ORGANISATION / CORPORATE GOVERNANCE

VERWALTUNGSRAT

Stefanie Meier-Gubser, 1974, Burgdorf

Rechtsanwältin

Mitglied des Verwaltungsrates seit 2023

(seit 2025 Präsidentin des Verwaltungsrates)

Rechtsanwältin und Partnerin der Anwaltskanzlei
advokatur56 ag, Bern

Christoph Klossner, 1982, Kyburg-Buchegg

Bachelor of Science in Wirtschaftsinformatik

Mitglied des Verwaltungsrates seit 2023

(seit 2025 Vizepräsident des Verwaltungsrates)

CISO Group Functions, Swisscom Subsidiaries
and Digital Business

Harry Affolter, 1964, Langendorf

dipl. Wirtschaftsprüfer

Mitglied des Verwaltungsrates seit 2009

Inhaber und VRP Creapartner AG, Solothurn

VR-Mandate / Wirtschaftsberatung

Hans Jakob Andres, 1960, Aetingen

eidg. dipl. Schreinermeister

Mitglied des Verwaltungsrates seit 2004

Inhaber der Schreinerei Andres AG, Aetingen

Christian Bernhard, 1975, Solothurn

Wirtschaftsinformatiker HF

MAS in Bank Management

Mitglied des Verwaltungsrates seit 2020

Inhaber der adebo AG, Solothurn

GESCHÄFTSLEITUNG

Thomas Vogt, 1971, Bettlach

eidg. dipl. Bankfachexperte

Absolvent des Advanced Executive Programm
(AEP) des swiss finance instituts

Vorsitzender der Geschäftsleitung

Daniel Sommer, 1983, Burgdorf

MSc in Betriebsökonomie

MAS Finance UZH

Bankfachmann mit eidg. Fachausweis

Mitglied der Geschäftsleitung

Pascal Müller, 1981, Lohn-Ammannsegg

Bankfachmann mit eidg. Fachausweis

Mitglied der Geschäftsleitung

REVISIONSSTELLE

PricewaterhouseCoopers AG, Zürich

INTERNE REVISION

Forvis Mazars AG, Bern

GESCHÄFTSLEITUNG



Thomas Vogt
Vorsitzender der Geschäftsleitung



Daniel Sommer
Mitglied der Geschäftsleitung



Pascal Müller
Mitglied der Geschäftsleitung

MITGLIEDER DES KADERS



Roman Eichmüller
Kundenberater



Dominik Feier
Kundenberater



Fabian Hostettler
Leiter Logistik



Stefan Hubler
Kundenberater



Reto Kunz
Leiter IT und Organisationsentwicklung



Claudia Merz
Führungsunterstützung, Leiterin
Marketing & Kommunikation



Selcan Mustafa
Leiterin Compliance / IKS



Céline Tschaggelar
Führungsunterstützung



Christina von Burg
Leiterin Stammdaten / Service-Team

MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER



Yvonne Althaus
Administration



Isabel Blaser
Zahlungsverkehr / Stammdaten



Eliane Braun
Zahlungsverkehr / Stammdaten



Sibylle Cissé
Zahlungsverkehr / Stammdaten



Michelle Hofer
Leiterin Administration



Natalie Hostettler
Kundenberaterin



Iris Hug
Kundenberaterin



Christoph Jaberg
Kundenberater



Michelle Jenni
Administration



Sandro Jenni
Rechnungswesen / Leiter Zahlungsverkehr & Digital Banking



Carole Müller
Kundenberaterin



Yannick Rätz
Lernender



Syrille Rupp
Mitarbeiterin Anlageberatung



Verena Schwab
Kundenberaterin



Anita Tanner
Administration

GESCHÄFTSVERLAUF UND LAGEBERICHT 2025

WIRTSCHAFTLICHES UMFELD

Schweizer Wirtschaft

Die Schweizer Wirtschaft zeigte im Berichtsjahr trotz eines anspruchsvollen globalen Umfelds eine bemerkenswerte Stabilität. Geopolitische Spannungen, insbesondere die Konflikte im Nahen Osten und in der Ukraine, sowie protektionistische Massnahmen wie die US-Tarifpolitik belasteten zwar den internationalen Handel, dennoch blieb die wirtschaftliche Grunddynamik solide. Die Finanzmärkte waren von deutlichen Schwankungen geprägt, wobei sich Edelmetalle wie Gold und Silber erneut als verlässliche Wertanlagen erwiesen. Der Goldpreis erreichte mit einem Anstieg von über 60,0% ein Allzeithoch.

Das Wirtschaftswachstum verlangsamte sich gegen Ende 2025, wurde jedoch weiterhin durch den Dienstleistungssektor und den privaten Konsum gestützt. Belastend wirkten die ab August geltenden US-Zusatzzölle von 39,0%, die insbesondere die Maschinen-, Elektro- und Metallindustrie sowie die Uhrenindustrie trafen. Der Arbeitsmarkt widerspiegelte diese Entwicklungen. Die Industrie verzeichnete Beschäftigungsrückgänge, während die Dienstleistungen stabile Werte aufwiesen. Eine deutliche Entlastung brachte die rückwirkende Senkung der US-Zölle auf 15,0% im November 2025, welche die Wettbewerbsfähigkeit zentraler Exportbranchen stärkte und die Planungssicherheit erhöhte. Dies führte zu leicht verbesserten Prognosen für das Jahr 2026. Für

das Jahr 2025 wird ein reales BIP-Wachstum von 1,4% erwartet. Die Inflation sank im April 2025 auf 0,0% und blieb bis Jahresende niedrig, begünstigt durch tiefere Energiepreise und einen starken Franken. Die Schweizerische Nationalbank (SNB) senkte den Leitzins im Juni auf 0,0% und stabilisierte damit die geldpolitischen Rahmenbedingungen weiter.

Immobilien

Der Schweizer Immobilienmarkt präsentierte sich im Berichtsjahr in einer attraktiven Verfassung. Das anhaltende Bevölkerungswachstum stärkte die Nachfrage nach Wohnraum, während die Leerwohnungsziffer 2025 den tiefsten Stand seit 2013 erreichte und damit den hohen Bedarf deutlich widerspiegelte. In diesem Umfeld stiegen die Angebotsmieten weiter an, was Renditeliegenschaften für Investoren wieder attraktiver machte. Auch der Wohnimmobilienpreisindex legte kontinuierlich zu und erreichte im 3. Quartal mit 124,3 Punkten (4. Quartal 2019 = 100) einen neuen Höchststand. Die Senkung des SNB-Leitzinses auf 0,0% unterstützte zusätzlich die positiven Markterwartungen.

Geld- und Kapitalmarkt

Trotz hartnäckig hoher Inflation senkten viele Zentralbanken 2025 ihre Leitzinsen, was die finanziellen Bedingungen weltweit entspannte. So lag der Leitzins Ende Dezember im EU-Raum bei 2,0% und in Grossbritannien bei 3,75%. In den USA wurde Ende 2025 der Leitzins durch die FED abermals gesenkt, welche das Zielband zwischen 3,50% und 3,75% festlegte. Langfristige Staatsanleiherenditen blieben international hoch, während sie in der Schweiz leicht sanken. Der Franken blieb stark und wertete gegenüber mehreren wichtigen Währungen weiter auf.

Aktienmarkt

Die Aktienmärkte entwickelten sich stark, unterstützt durch Währungsabwertungen, Zinssenkungen und den KI Boom. Der 2. April 2025 markierte für die Kapitalmärkte den wohl prägendsten Moment des Jahres, als die US-Regierung unter Donald Trump die Einführung umfassender Handelszölle ankündigte. Dieser Schritt löste an den globalen Börsen eine Phase hoher Volatilität und deutliche Kurskorrekturen aus. Nur wenige Wochen nach dem Einbruch hatten die Kurse bereits wieder das vorherige Niveau erreicht. Der Stoxx Europe 600 schloss mit einem Plus von 16,7%. Der Swiss Performance Index (SPI) schloss gegenüber dem Vorjahresende um 17,8% höher.

Weltwirtschaft

Die Weltwirtschaft entwickelte sich 2025 insgesamt verhalten, zeigte jedoch im 3. Quartal eine etwas stärkere Dynamik als erwartet. Besonders China und der Euroraum verzeichneten eine leichte Beschleunigung des BIP-Wachstums. In den USA verzögerten sich die offiziellen BIP-Daten aufgrund des temporären Government Shutdowns, was die Einschätzung der konjunkturellen Lage erschwerte.

In Europa zeigte sich ein gemischtes Bild: Deutschlands Wirtschaft stagnierte, wobei Investitionen positive Impulse setzten, während die Exporte rückläufig waren. Italien erzielte ein leichtes Wachstum von 0,1%, getragen von Konsum, Investitionen und Aussenhandel. Frankreich überraschte mit einem Wachstum von 0,5%, unterstützt durch starke Exporte – insbesondere in der Luftfahrt – sowie steigende Konsum- und Investitionstätigkeit. Spanien wuchs mit 0,6% weiterhin robust, auch wenn der Aussenhandel leicht belastete.

Die Arbeitsmärkte präsentierten sich weltweit trotz einzelner Eintrübungen überwiegend stabil, was zur gesamtwirtschaftlichen Widerstandskraft beitrug. Gleichzeitig blieb die Inflation in vielen grossen Wirtschaftsräumen hoch und dämpfte die Kaufkraft. Insgesamt deuteten die globalen Indikatoren auf ein moderates, aber breit abgestütztes Wachstum in naher Zukunft hin, wobei positive Impulse aus mehreren Regionen Hoffnung auf eine allmähliche Festigung der weltwirtschaftlichen Entwicklung geben.

Regionale Wirtschaft

Die Solothurner Wirtschaft stand 2025 weiterhin unter dem Einfluss globaler Unsicherheiten, insbesondere der US-Zollpolitik, was die Exportindustrien belastete. Das Wirtschaftsbarometer zeigte einen wechselhaften Verlauf: einem moderaten Jahresstart folgte ein solides zweites Quartal, bevor hohe US-Zölle im August zu einer deutlichen Abschwächung führten. Während die Maschinen-, Elektro- und Metallindustrie sowie das Druckgewerbe unter Druck standen, stützten Baugewerbe und ein sehr starker MedTech-Bereich die regionale Konjunktur. Der Arbeitsmarkt kühlte sich spürbar ab, doch die finanzielle Stabilität des Kantons blieb hoch: S&P bestätigte das AAA-Rating. Im Vergleich zu anderen Regionen wuchs die Wohnbevölkerung im Kanton weniger stark, dennoch sank die Leerwohnungsziffer trotz weiterhin hoher Quote deutlich.

Regulatorisches Umfeld

Für das Jahr 2026 stehen u.a. folgende aufsichtsrechtliche Themen und Projekte auf der Agenda, welche die Banken beschäftigen werden:

- Teilrevision Geldwäschereiverordnung-FINMA (GwV-FINMA), ab Q2 2027
- FINMA-RS 15/2 «Liquiditätsrisiken – Ban-

ken»: Überführung in FINMA-Verordnung (LiqV-FINMA), geplant ab 01.01.2027

- FINMA-RS 19/2 «Zinsrisiken – Banken»: Anpassungen, geplant ab Q1 2028
- Gesetz über die Transparenz juristischer Personen (TJPG): erwartet im Laufe von 2026

JAHRESABSCHLUSS PER 31. DEZEMBER 2025

175 Jahre SLB - positive Entwicklung im Jubiläumsjahr

Die im Jahr 1850 gegründete Spar- und Leihkasse Bucheggberg AG (SLB) blickt auf ein erfreuliches Jubiläumsjahr zurück. In einem von Unsicherheit geprägten geopolitischen Umfeld entwickelte sich unsere Bank gesund und nachhaltig weiter. Neben dem Kredit- und Einlagegeschäft, welches traditionell das Hauptgeschäft der SLB darstellt, entwickelte sich insbesondere das Wertschriften- und Anlagegeschäft äusserst erfreulich.

Die Bilanzsumme erhöhte sich im abgelaufenen Jahr um 4,8% und erreichte einen Wert von CHF 881,4 Mio. Dafür verantwortlich war insbesondere der Zufluss der uns anvertrauten Kundengelder. Diese verzeichneten eine Zunahme von CHF 38,4 Mio. bzw. + 6,1%. Auch das Hypothekar- und Kreditgeschäft erzielte ein starkes Wachstum und stieg um 4,0% bzw. um CHF 26,5 Mio. auf CHF 686,9 Mio. Der Geschäftserfolg präsentiert sich mit CHF 5,0 Mio. bzw. - 1,8% leicht unter dem Rekordvorjahr. Der Jahresgewinn liegt mit CHF 1,5 Mio. bzw. - 1,2% praktisch auf dem Niveau des Vorjahres.

Am 16. Mai 2025 durften wir mit unseren Aktionärinnen und Aktionären sowie zahlreichen Gästen unsere Jubiläumsgeneralversammlung in Grenchen SO feiern. Dabei kam es auch zur

geplanten Stabsübergabe im Präsidium des Verwaltungsrates. Der langjährige VR-Präsident Theodor F. Kocher übergab die Verantwortung für unsere Bank in die Hände von Stefanie Meier-Gubser, welche dem Rat bereits seit 2023 angehört und zuletzt das Vizepräsidium innehatte. Für unsere Kundinnen und Kunden stand ab September 2025 die SLB TWINT App mit direkter Kontoanbindung zur Verfügung. Die steigenden Nutzerzahlen bestätigen die Beliebtheit der Schweizer Bezahlösung bei unserer Kundschaft.

BILANZ

Erfreuliches Wachstum im Kreditgeschäft

Die Hypothekarforderungen sind mit CHF 644,8 Mio. um CHF 31,2 Mio. (+ 5,1%) höher als im Vorjahr. Die Forderungen gegenüber Kunden reduzierten sich um CHF 4,8 Mio. auf CHF 42,1 Mio. (- 10,2%). Gesamthaft stiegen die Kreditausleihungen somit um hohe CHF 26,5 Mio. auf CHF 686,9 Mio. (+ 4,0%). Neben Wohnbaufinanzierungen wurden vermehrt auch kommerzielle Immobilienkredite nachgefragt. Dies ermöglichte ein ansprechendes Wachstum im Einklang mit unserer auf Sicherheit ausgerichteten Kreditpolitik.

Kundengelder legen deutlich zu

Die Verpflichtungen aus Kundeneinlagen legten um hohe CHF 33,5 Mio. (+ 6,1%) auf CHF 580,4 Mio. zu. Trotz tieferem Zinsniveau verzeichneten auch die Kassensobligationen eine Zunahme von CHF 4,8 Mio. (+ 5,8%). Die gesamten Kundengelder erhöhten sich in der Summe um sehr erfreuliche CHF 38,4 Mio. auf CHF 669,3 Mio. (+ 6,1%).

Liquidität weiter gestärkt

Die Liquidität unserer Bank konnte weiter gestärkt werden. Die flüssigen Mittel erhöhten sich um

CHF 14,1 Mio. auf CHF 129,6 Mio. (+ 12,2%). Die Refinanzierungsquote (Kundengelder in Prozent der Kreditausleihungen) liegt bei überdurchschnittlichen 97,5% (Vorjahr 95,5%).

Stabile Zuweisung an die Reserven für allgemeine Bankrisiken

Entsprechend unserer Geschäftspolitik wurden die Reserven für allgemeine Bankrisiken aus dem Geschäftsergebnis um CHF 2,4 Mio. erhöht. Der Generalversammlung wird zudem eine unveränderte Zuweisung aus dem Gewinn von CHF 550 000 an die freiwilligen Gewinnreserven beantragt.

ERFOLGSRECHNUNG

Tieferer Netto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft

Der Brutto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft liegt mit CHF 9,5 Mio. erwartungsgemäss um CHF 674 938 (- 6,7%) unter dem Vorjahr. Der starke Rückgang in der Verzinsung unserer Liquidität bei der SNB sowie das allgemein tiefere Zinsniveau konnte durch das Volumenwachstum nicht vollständig kompensiert werden. Konnten im Jahr 2024 noch Zinsgutschriften der SNB im Umfang von CHF 1,4 Mio. verbucht werden, reduzierten sich diese im Berichtsjahr auf CHF 0,2 Mio. Die Risikoentwicklung des bestehenden Kreditportfolios liess die Auflösung von Wertberichtigungen für Ausfallrisiken im Umfang von CHF 531 067 zu. Daraus resultierte ein Netto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft von CHF 10,0 Mio. (- 6,9%).

Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft steigt deutlich

Der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft präsentiert sich mit CHF 1,5 Mio.

(+ 27,9%) deutlich über dem Vorjahr. Dafür verantwortlich waren höhere Erträge aus dem Anlage- und Wertschriftengeschäft, welches im abgelaufenen Jahr spürbar ausgebaut werden konnte.

Übriger ordentlicher Erfolg über Vorjahreswert

Der übrige ordentliche Erfolg liegt mit CHF 1,3 Mio. aufgrund von Einmaleffekten über dem Vorjahresergebnis. Durch die positive Börsenentwicklung im Jahr 2025 resultierten Veräusserungs- und Bewertungsgewinne auf unseren Finanzanlagen. Zudem vereinnahmten wir einen Veräusserungsgewinn aus dem Verkauf einer Immobilie, welche wir vorgängig im Rahmen einer Zwangsverwertung übernehmen mussten.

Geschäftsaufwand steigt infolge einmaliger Jubiläumskosten

Der Sachaufwand liegt um CHF 276 214 (+ 10,8%) über dem Vorjahreswert. Neben allgemein höheren Kosten für den Bankbetrieb fielen Einmalaufwände für die Jubiläumsfeierlichkeiten sowie die Festschrift «175-Jahre SLB» an. Der Personalaufwand erhöhte sich um CHF 241 923 (+ 7,2%) gegenüber dem Vorjahr. Darin enthalten ist eine Einmalzahlung an unser Personal, welche mit dem 175-Jahre Jubiläum verbunden ist. In der Summe resultiert eine Zunahme des Geschäftsaufwandes um CHF 518 137 (+ 8,7%).

Neubau und Investitionen erhöhen Abschreibungen

Für die Abschreibungen auf den Sachanlagen und den immateriellen Werten wurden CHF 1,6 Mio. verbucht. Im Jahr 2025 wurde erstmals der Neubau der Bank für ein gesamtes Jahr abgeschrieben. Zudem wurden die

Investitionen für die Einführung von TWINT sowie die Kosten im Zusammenhang mit der Lancierung der neuen E-Banking-Lösung den Abschreibungen belastet.

Die übrigen Rückstellungen und Wertberichtigungen betragen CHF 59 893. Im Vorjahr wurden unter dieser Position CHF 906 733 verbucht, welche primär Rücklagen mit Reservecharakter entsprachen.

Geschäftserfolg und Jahresgewinn leicht unter Vorjahr

Der Geschäftserfolg fällt im Vergleich zum Vorjahr um CHF 89 740 (- 1,8%) tiefer aus und beträgt per 31.12.2025 CHF 5,0 Mio. Als Jahresgewinn resultieren CHF 1,5 Mio. (- 1,2%).

Steueraufwand

Der Steueraufwand liegt um CHF 174 283 (- 13,8%) unter dem Vorjahreswert. Wie bereits in den Vorjahren ist darin neben der laufenden Gewinnsteuer eine zusätzliche Aufrechnung für handelsrechtlich bereits verbuchte Wertberichtigungen und Rückstellungen enthalten.

Stärkung der Eigenkapitalbasis

Die ausgewiesenen Eigenmittel steigen unter Berücksichtigung der beantragten Gewinnverwendung auf CHF 86,0 Mio. (Vorjahr: CHF 82,8 Mio.). Die Leverage Ratio (ungewichtete Eigenmittelquote) erreicht per Ende 2025 einen sehr guten Wert von 9,6%.

Aktienkurs und Steuerwert

Die Kursentwicklung unserer Namenaktie widerspiegelt den äusserst erfreulichen Geschäftsgang im vergangenen Jahr. Der Steuerwert der Aktie der Spar- und Leihkasse Bucheggberg AG liegt

per 31. Dezember 2025 bei CHF 8 800 (2024: CHF 7 700).

MITARBEITENDE

Per Ende 2025 arbeiteten 27 Mitarbeitende (entspricht 23,05 Vollzeitstellen) für unser Institut. Im Jahresdurchschnitt waren es 22,40 Vollzeitstellen.

Austritte

Im Laufe des Berichtsjahres haben folgende Mitarbeitende die Bank verlassen:

- Catia Neves, Leiterin Compliance / IKS
- Tobias Saner, Leiter HR, Projekte Finanzen & Services, Führungsunterstützung

Wir danken ihnen für ihr engagiertes und geschätztes Wirken und wünschen ihnen weiterhin viel Erfolg.

Neueintritte

Neu eingetreten sind folgende Personen:

- Yvonne Althaus, Administration
- Selcan Mustafa, Leiterin Compliance / IKS
- Céline Tschaggelar, Führungsunterstützung

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit und wünschen unseren neuen Mitarbeiterinnen viel Erfolg und Befriedigung in ihrer beruflichen Tätigkeit bei der Bank.

Treue und langjährige Mitarbeitende

Im Berichtsjahr konnten folgende Personen Dienstjubiläen feiern:

5 Jahre

- Pascal Müller, Mitglied der Geschäftsleitung

10 Jahre

- Roman Eichmüller, Kundenberater

25 Jahre

- Sylvia Fuhrer, Reinigungsteam

Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung danken den Dienstjubilaren für ihre Treue und gratulieren herzlich.

Prüfungserfolg

Im Berichtsjahr hat folgende Mitarbeiterin ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen:

- Verena Schwab, Dipl. Finanzberaterin IAF

Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung gratulieren ganz herzlich zum Prüfungserfolg.

CORPORATE GOVERNANCE

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat besteht aus fünf Mitgliedern, welche von der Generalversammlung für eine Amtsdauer von einem Jahr gewählt werden. Es besteht keine Amtszeitbeschränkung. Die Mitglieder sind mit unserem Marktgebiet bestens vertraut und gut vernetzt. Der Verwaltungsrat konstituiert sich selbst und versammelt sich so oft es die Geschäfte erfordern, in der Regel achtmal pro Jahr. Zusätzlich treffen sich Verwaltungsrat und Geschäftsleitung einmal jährlich zu einem Strategietag. Es existieren keine dauernden Kommissionen oder Ausschüsse innerhalb des Verwaltungsrates. Sämtliche Mitglieder des Verwaltungsrates erfüllen die Unabhängigkeits-

kriterien des FINMA-RS 17/1 «Corporate Governance – Banken».

An der Generalversammlung vom 16. Mai 2025 kam es zur geplanten Stabsübergabe im Präsidium des Verwaltungsrates. Der langjährige VR-Präsident Theodor F. Kocher verzichtete auf eine Wiederwahl und übergab das Präsidium an Stefanie Meier-Gubser, welche zuletzt das Vizepräsidium innehatte. Gleichzeitig übernahm Christoph Klossner neu das Vizepräsidium.

Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung besteht aus drei Mitgliedern. Sie ist verantwortlich für die Organisation des Betriebes und entscheidet über alle Geschäfte, die nicht der Generalversammlung oder dem Verwaltungsrat zugewiesen sind. Nebenberufliche Engagements der Geschäftsleitungsmitglieder werden vom Verwaltungsrat genehmigt und beschränken sich auf Tätigkeiten, die der Berufsausübung nicht hinderlich sind.

RISIKOBEURTEILUNG

Die Bank verfolgt eine nachhaltige und vorsichtige Risikopolitik. Sie achtet auf ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Risiko und Ertrag und steuert die Risiken aktiv. Der Verwaltungsrat befasst sich laufend mit der Risikosituation des Instituts und hat ein Reglement erlassen, welches sicherstellt, dass alle wesentlichen Risiken erfasst, begrenzt und überwacht werden.

Ein umfassendes Reporting stellt sicher, dass sich Verwaltungsrat und Geschäftsleitung ein zeitgerechtes Bild der Risikolage der Bank machen können. Mindestens jährlich nimmt der Verwaltungsrat eine ganzheitliche Risikobeur-

teilung vor und überprüft die Angemessenheit der getroffenen Massnahmen.

Die Bank gewährt Kredite zur Hauptsache an Private. Diese Kredite werden üblicherweise auf der Basis von hypothekarischer Deckung vergeben. Dabei dienen vor allem Wohnliegenschaften als Sicherstellung. Ungedeckte Kredite werden in Ausnahmefällen vergeben, sofern es sich um solvente kleine und mittelgrosse Unternehmen oder öffentlich-rechtliche Körperschaften handelt.

VOLUMEN IM KUNDENGESCHÄFT

Wir gehen davon aus, dass sich die Wachstumszahlen betreffend Kundenausleihungen 2026 im Rahmen des Berichtsjahres bewegen werden.

AUSSERGEWÖHNLICHE EREIGNISSE IM GESCHÄFTSJAHRE

Keine.

INNOVATION UND PROJEKTE

Der technologische Fortschritt und die zunehmende Digitalisierung haben für unsere Bank einen hohen Stellenwert. Im Berichtsjahr konnten wir die SLB TWINT App mit direkter Kontoanbindung lancieren. Weiter fanden die abschliessenden Arbeiten zur Einführung unserer neuen E-Banking und Mobile-Banking Lösung statt. Diese wird ab März 2026 schrittweise den Kundinnen und Kunden zur Verfügung gestellt. Die Spar- und Leihkasse Bucheggberg AG engagiert sich überdies im Rahmen des Esprit Netzwerkes für die stetige Verbesserung unserer Kernbankensoftware.

AUSBLICK

Den überwiegenden Teil des Gesamtertrages erarbeiten wir aus dem Zinsengeschäft. Das aktuelle Zinsniveau sowie das anspruchsvolle Wettbewerbsumfeld lassen den Schluss zu, dass sich der Druck auf die Zinsmarge wieder erhöht. Für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung gehen

wir von einer positiven Grundstimmung aus und wollen ein entsprechendes Wachstum unter Wahrung unserer vorsichtigen und auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Kreditpolitik erreichen. Wir sind zuversichtlich, dass sich die SLB auch im Jahr 2026 gut und positiv entwickeln wird. Dementsprechend haben wir unser Budget 2026 ausgestaltet.



JAHRESRECHNUNG

BILANZ

Aktiven	31.12.2025	Vorjahr
	(in 1000 CHF)	(in 1000 CHF)
Flüssige Mittel	129 637	115 508
Forderungen gegenüber Banken	3 848	3 987
Forderungen gegenüber Kunden	42 060	46 822
Hypothekarforderungen	644 792	613 564
Handelsgeschäft		
Finanzanlagen	20 300	20 224
Aktive Rechnungsabgrenzungen	495	562
Beteiligungen	420	0
Sachanlagen	39 797	40 351
Immaterielle Werte		
Sonstige Aktiven	60	145
Total Aktiven	881 409	841 163
Passiven	31.12.2025	Vorjahr
	(in 1000 CHF)	(in 1000 CHF)
Verpflichtungen gegenüber Banken		
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	580 358	546 825
Kassenobligationen	88 954	84 110
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	107 000	107 000
Passive Rechnungsabgrenzungen	2 794	3 118
Sonstige Passiven	640	1 119
Rückstellungen	15 009	15 187
Reserven für allgemeine Bankrisiken	58 480	56 055
Gesellschaftskapital	1 800	1 800
Gesetzliche Kapitalreserven	605	605
Gesetzliche Gewinnreserven	17 045	17 045
Freiwillige Gewinnreserven	6 680	6 130
Eigene Kapitalanteile (Minusposition)	-35	-12
Gewinnvortrag	581	665
Jahresgewinn	1 498	1 516
Total Passiven	881 409	841 163

AUSSERBILANZGESCHÄFTE

	31.12.2025	Vorjahr
	(in 1000 CHF)	(in 1000 CHF)
Eventualverpflichtungen	1 716	1 409
Unwiderrufliche Zusagen	12 022	8 137
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	1 048	1 048

ERFOLGSRECHNUNG

	2025	Vorjahr
	(in 1 000 CHF)	(in 1 000 CHF)
Erfolg aus dem Zinsengeschäft		
Zins- und Diskontertrag	11 776	13 852
Zins- und Dividendenertrag aus Handelsgeschäft		
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	426	418
Zinsaufwand	-2 731	-4 124
Brutto-Erfolg-Zinsengeschäft	9 471	10 146
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	531	595
Subtotal Netto-Erfolg-Zinsengeschäft	10 002	10 741
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft		
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	994	686
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	17	13
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	528	520
Kommissionsaufwand	-69	-70
Subtotal Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	1 470	1 149
Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option	422	168
Übriger ordentlicher Erfolg		
Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen	338	189
Beteiligungsertrag	43	39
Liegenschaftenerfolg	666	714
Anderer ordentlicher Ertrag	206	125
Anderer ordentlicher Aufwand		
Subtotal übriger ordentlicher Erfolg	1 253	1 067
Geschäftsaufwand		
Personalaufwand	-3 621	-3 379
Sachaufwand	-2 835	-2 558
Subtotal Geschäftsaufwand	-6 456	-5 937
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	-1 623	-1 183
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	-60	-907
Geschäftserfolg	5 008	5 098
Ausserordentlicher Ertrag	7	110
Ausserordentlicher Aufwand	0	0
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	-2 425	-2 425
Steuern	-1 092	-1 267
Jahresgewinn	1 498	1 516

GEWINNVERWENDUNG

	2025	Vorjahr
	(in 1 000 CHF)	(in 1 000 CHF)
Jahresgewinn	1 498	1 516
Gewinnvortrag	581	665
Bilanzgewinn	2 079	2 181
Gewinnverwendung		
Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserven		
Zuweisung an freiwillige Gewinnreserven	-550	-550
Ausschüttung auf dem Aktienkapital: CHF 110.— Dividende (Vorjahr: CHF 175.—)	-660	-1 050
Gewinnvortrag neu	869	581

DIVIDENDENZAHLUNG

Nach Genehmigung dieses Antrages durch die Generalversammlung wird die Dividende an unsere Aktionäre vergütet.
Je Namenaktie werden CHF 110.—, abzüglich 35% Verrechnungssteuer, netto CHF 71.50 ausgeschüttet.

Der Geschäftsbericht, die Anträge des Verwaltungsrates und der Bericht der Revisionsstelle sind ab 26. Februar 2026 zur Einsichtnahme der Aktionäre in der Bank aufgelegt.

Steuerkurs unserer Aktien per 31. Dezember 2025: CHF 8 800

EIGENKAPITALNACHWEIS

	Gesell- schafts- kapital	Gesetz- liche Kapitalre- serven	Gesetz- liche Gewinnre- serven	Reserven für allgemeine Bankrisiken	Freiwillige Gewinnre- serven und Gewinn- vortrag	Eigene Kapital- anteile (Minus- position)	Perioden- erfolg	Total
	(in 1000 CHF)							
Eigenkapital am 1. Januar 2025	1 800	605	17 045	56 055	6 795	-12	1 516	83 804
Gewinnverwendung 2024								
Zuweisung an freiwillige Gewinnreserven					550		-550	0
Dividende			0				-1 050	-1 050
Nettoveränderung des Gewinnvortrages					-84		84	0
Erwerb eigener Kapitalanteile						-48		-48
Veräusserung eigener Kapitalanteile						322		322
Gewinn (Verlust) aus Veräus- serung eigener Kapitalanteile						-297		-297
Zuweisung an Reserven für allgemeine Bankrisiken				2 425				2 425
Jahresgewinn 2025							1 498	1 498
Eigenkapital am 31. Dezember 2025	1 800	605	17 045	58 480	7 261	-35	1 498	86 654

 **SLB** SPAR-UND LEIHKASSE
BUCHEGGBERG AG

1
SEIT





ANHANG

1. FIRMA, RECHTSFORM UND SITZ DER BANK

Die Spar- und Leihkasse Bucheggberg AG ist eine Aktiengesellschaft schweizerischen Rechts. Der Hauptsitz und zugleich die einzige Geschäftsstelle der Bank ist in Lütterswil.

2. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGS-GRUNDSÄTZE

Allgemeine Grundsätze

Die Buchführung, Bewertung und Bilanzierung erfolgen nach den Vorschriften des Schweizerischen Obligationenrechts, des Bundesgesetzes über die Banken und Sparkassen, der dazugehörenden Verordnung, der Rechnungslegungsverordnung-FINMA (RelV-FINMA), dem FINMA-Rundschreiben 2020/1 Rechnungslegung - Banken sowie den statutarischen Bestimmungen. Der vorliegende statutarische Einzelabschluss mit zuverlässiger Darstellung stellt die wirtschaftliche Lage der Bank so dar, dass sich Dritte ein zuverlässiges Urteil bilden können.

Die Buchführung und Rechnungslegung erfolgt in Landeswährung (Schweizer Franken). Die Jahresrechnung wird unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt. Werden in der Berichtsperiode Fehler aus früheren Perioden entdeckt, werden diese in der Berichtsperiode erfolgswirksam über die ordentlichen Positionen der Erfolgsrechnung korrigiert. Bei betriebsfremden Geschäftsvorfällen ist die Verbuchung über die Position «Ausserordentlicher Aufwand» oder «Ausserordentlicher Ertrag» zulässig.

Sämtliche Geschäftsvorfälle werden am Abschlussstag in den Büchern der Bank erfasst. Die Bilanzierung der abgeschlossenen, aber noch nicht erfüllten Kassageschäfte erfolgt nach dem Abschlussstagprinzip. Die in einer Bilanzposition ausgewiesenen Positionen werden einzeln bewertet. Der Abschluss kann stille Reserven enthalten.

Überfällige Zinsen und entsprechende Kommissionen werden nicht als Zinsertrag vereinnahmt. Als solche gelten Zinsen und Kommissionen, die seit über 90 Tagen fällig, aber nicht bezahlt sind.

Fremdwährungsumrechnungen

Am Bilanzstichtag werden Aktiven und Passiven zu Stichtageskursen (Mittelkurs des Bilanzstichtages) umgerechnet. Transaktionen in fremder Währung werden zu den jeweiligen Tageskursen verbucht.

Für die Währungsumrechnung per Bilanzstichtag wurden folgende Kurse verwendet:

Währung	2025	2024
EUR	0.9310	0.9383
USD	0.7933	0.9060
GBP	1.0669	1.1347
CAD	0.5782	0.6297
AUD	0.5288	0.5608

Flüssige Mittel

Flüssige Mittel werden zum Nominalwert erfasst.

Forderungen gegenüber Banken sowie Verpflichtungen gegenüber Banken

Forderungen gegenüber Banken werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für Ausfallrisiken erfasst. Verpflichtungen gegenüber Banken werden zum Nennwert

bilanziert. Edelmetallguthaben bzw. Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Edelmetall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen

Diese Positionen werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für Ausfallrisiken erfasst. Wir verweisen auf den Abschnitt «Erläuterung der angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs».

Wertberichtigungen für Ausfallrisiken

Für alle erkennbaren Verlustrisiken werden nach dem Vorsichtsprinzip Wertberichtigungen für Ausfallrisiken gebildet. Eine Wertminderung liegt vor, wenn der voraussichtlich einbringbare Betrag (inklusive Berücksichtigung der Sicherheiten) den Buchwert der Forderung unterschreitet. Die Wertberichtigungen werden als Minusposition in den entsprechenden Aktiven ausgewiesen.

Gefährdet sind Forderungen, bei denen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann. Bei diesen Positionen werden die Sicherheiten zum Liquidationswert bewertet und unter Berücksichtigung der Bonität des Schuldners Wertberichtigungen gebildet. Die Bewertung erfolgt auf Einzelbasis und die Wertminderung wird durch Einzelwertberichtigungen abgedeckt.

Bei nicht gefährdeten Forderungen erfolgt die Ermittlung der Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken basierend auf festgelegten historischen Erfahrungswerten. Die Berechnung

erfolgt nach einem systematischen Ansatz auf Einzelbasis.

Verpflichtungen aus Kundeneinlagen

Verpflichtungen aus Kundeneinlagen werden zum Nennwert bilanziert. Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Edelmetall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

Handelsgeschäft und Verpflichtungen aus Handelsgeschäften

Als Handelsgeschäft gelten Positionen, die aktiv bewirtschaftet werden, um von Marktpreisschwankungen zu profitieren. Bei Abschluss einer Transaktion wird die Zuordnung zum Handelsgeschäft festgelegt und entsprechend dokumentiert.

Finanzanlagen

Die langfristig gehaltenen Obligationen werden nach der Accrual Methode bewertet, das heisst, zinssatzbedingte Kursschwankungen werden nicht berücksichtigt. Agios/Disagios werden über die Restlaufzeit in der Erfolgsrechnung berücksichtigt. Ausfallrisikobedingte Wertveränderungen werden sofort zu Lasten der entsprechenden Position in der Erfolgsrechnung verbucht. Die übrigen Bestände werden nach dem Niederstwertprinzip bilanziert, das heisst zum Einstandspreis oder zum tieferen Marktwert. Eine Ausnahme bilden die Bestände an Münzen und Edelmetallen, die zur Befriedigung der Kundennachfrage gehalten werden. Diese werden zum Marktwert bilanziert.

Beteiligungen

Als Beteiligungen gelten im Eigentum der Bank befindliche Anteile an Gesellschaften mit Infrastrukturcharakter sowie Beteiligungstitel, die mit der Absicht der dauernden Anlage gehalten

werden, unabhängig des stimmberechtigten Anteils. Als gesetzlicher Höchstwert gilt der Anschaffungswert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen.

Sachanlagen

Investitionen in Sachanlagen werden aktiviert, wenn sie während mehr als einer Rechnungsperiode genutzt werden können und die Aktivierungsuntergrenze von CHF 20 000 übersteigen.

Die Bilanzierung erfolgt zu Anschaffungskosten, abzüglich der linearen Abschreibungen über die geschätzte Nutzungsdauer. Die geschätzte Nutzungsdauer für die einzelnen Sachanlagenkategorien ist wie folgt:

- Bankgebäude, andere Liegenschaften (ohne Land) max. 67 Jahre
- Einrichtungen max. 15 Jahre, Mobiliar max. 6 Jahre
- Bancomate, Fahrzeuge max. 4 Jahre
- Soft- und Hardware, Übriges max. 2 Jahre

Unter Einrichtungen verstehen sich Gebäudekomponenten, welche fest mit der Grundkonstruktion des Gebäudes verbunden sind, jedoch eine deutlich kürzere Lebensdauer als das Gebäude selbst haben.

Realisierte Gewinne aus der Veräusserung von Sachanlagen werden über die Position «Ausserordentlicher Ertrag» verbucht, realisierte Verluste über «Ausserordentlicher Aufwand».

Immaterielle Werte

Erworbene immaterielle Werte werden aktiviert, wenn sie über mehrere Jahre einen für die Bank messbaren Nutzen bringen werden. Der

aktivierbare immaterielle Wert darf höchstens zu Anschaffungskosten erfasst werden. Bei der Folgebewertung werden immaterielle Werte zu Anschaffungskosten, abzüglich der kumulierten Abschreibungen, bilanziert.

Immaterielle Werte werden planmässig linear maximal über die geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben. Die geschätzte Nutzungsdauer für die einzelnen Kategorien von immateriellen Werten ist wie folgt:

- Patente, Lizenzen, Projekte und übrige immaterielle Werte max. 2 Jahre

Die Werthaltigkeit der immateriellen Werte wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen («Impairment») in der Erfolgsrechnung zu verbuchen.

Kassenobligationen

Kassenobligationen werden zum Nennwert bilanziert.

Anleihen und Pfandbriefdarlehen

Anleihen und Pfandbriefdarlehen werden zum Nominalwert erfasst. Voreinzahlungskommissionen im Zusammenhang mit Pfandbriefdarlehen werden als Zinskomponenten erachtet und über die Laufzeit des jeweiligen Pfandbriefdarlehens abgegrenzt («Accrual Methode»).

Rückstellungen

Die Höhe der Rückstellung wird aufgrund einer Analyse des jeweiligen Ereignisses in der Vergangenheit sowie aufgrund von nach dem Bilanzstichtag eingetretenen Ereignissen bestimmt, sofern diese zur Klarstellung des Sachverhaltes beitragen. Der Betrag ist nach wirtschaftlichem

Risiko abzuschätzen, wobei dieses so objektiv wie möglich berücksichtigt wird. Übt der Faktor Zeit einen wesentlichen Einfluss aus, ist der Rückstellungsbetrag zu diskontieren. Die Höhe der Rückstellung hat dem Erwartungswert der zukünftigen Mittelabflüsse zu entsprechen. Sie hat die Wahrscheinlichkeit und die Verlässlichkeit dieser Geldabflüsse zu berücksichtigen.

Steuern

Die laufenden Gewinn- und Kapitalsteuern auf dem entsprechenden Periodenerfolg und dem massgebenden Kapital werden in Übereinstimmung mit den jeweiligen steuerlichen Ermittlungsvorschriften errechnet. Verpflichtungen aus laufenden Gewinn- und Kapitalsteuern sind unter der Position «Passive Rechnungsabgrenzungen» ausgewiesen.

Reserven für allgemeine Bankrisiken

Die Bilanzierung erfolgt zum Nennwert. Die Reserven für allgemeine Bankrisiken sind versteuert und Bestandteil des Eigenkapitals.

Eigene Kapitalanteile

Positionen in eigenen Kapitalanteilen werden als Minusposition im Eigenkapital erfasst und ausgewiesen. Der Kauf eigener Kapitalanteile wird im Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungswerten erfasst. Diese entsprechen dem Fair Value der Mittel, die der Gegenpartei zur Begleichung übergeben werden. Im Falle einer Veräusserung eigener Kapitalanteile wird eine allfällige realisierte Differenz zwischen den zufließenden Mitteln und dem Buchwert der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» gutgeschrieben bzw. belastet.

Die Dividende auf eigenen Kapitalanteilen wird der Position «Gesetzliche Gewinnreserven» gutgeschrieben.

Ausserbilanzgeschäfte

Ausserbilanzgeschäfte werden zum Nominalwert erfasst. Für erkennbare Verlustrisiken werden auf der Passivseite der Bilanz Rückstellungen gebildet.

Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sind im Vergleich mit dem Geschäftsjahr 2024 unverändert gültig.

3. ERLÄUTERUNGEN ZUM RISIKOMANAGEMENT

Risikobewirtschaftung

Die Bank ist, wie andere Finanzinstitute, verschiedenen bankspezifischen Risiken ausgesetzt: Kredit-, Markt- und Liquiditätsrisiken sowie operationellen und rechtlichen Risiken. Das Erkennen, die Überwachung, das Messen und Steuern dieser Risiken hat bei der Bank einen hohen Stellenwert.

Die Kernelemente des Risikomanagements sind:

- ein umfassendes Rahmenkonzept für das institutsweite Risikomanagement
- die Risikomessung und -steuerung aufgrund allgemein anerkannter Grundsätze
- die Definition von Risikolimiten und deren Überwachung
- die zeitgerechte und umfassende Berichterstattung über die Risiken
- die Förderung des Risikobewusstseins auf allen Stufen

Die laufende Risikoanalyse auf allen Führungsstufen wird mit den externen Beurteilungen der aufsichtsrechtlichen und der internen Revision abgestimmt, damit alle Risiken erkannt werden. Der Verwaltungsrat bestimmt den Risikoprozess von der Risikopolitik über die Limitenfestsetzung bis zur Behandlung der periodischen Reportings massgebend mit. Die Geschäftsleitung ist für die Ausführung der Weisungen des Verwaltungsrates zuständig. Sie sorgt für den Aufbau einer angemessenen Risikomanagement-Organisation sowie den Einsatz angepasster Systeme für die Risikoüberwachung.

Kredit- und Gegenparteirisiken

Die vorsichtige Kreditpolitik schlägt sich in der Kompetenzordnung sowie in den internen Belehnungsrichtlinien nieder. Die Überwachung der Kundenbonität und der Werthaltigkeit der Deckungen erfolgt systematisch und risikogewichtet. Für die Schätzung der Grundpfanddeckung bestehen umfangreiche Richtlinien. Für einzelne Gegenparteien, insbesondere für Bankendebitoren, werden Rahmenlimiten festgesetzt.

Zinsänderungsrisiken

Da die Bank stark im Bilanzgeschäft engagiert ist, können Zinsänderungsrisiken einen grossen Einfluss auf die Zinsmarge haben. Das Zinsrisiko entsteht vor allem durch die unterschiedlichen Laufzeiten bei den Aktiven und Passiven. Aufgrund verschiedener Szenarien werden die Auswirkungen allfälliger Zinsänderungen simuliert. Die Veränderung des Barwertes des Eigenkapitals und des daraus resultierenden Einflusses auf die Ertragslage dienen dabei als Referenzgrössen. Für diese Kennzahlen hat der Verwaltungsrat Risikotoleranzgrössen festgelegt. Allfällige Ungleichgewichte werden mit klassischen Bilanzgeschäften ausgeglichen. Derzeit werden keine derivativen Finanzinstrumente wie Swaps, Optionen etc. eingesetzt. Der Verwaltungsrat hat zu diesem Zweck die Geschäftsleitung ermächtigt, derivative Finanzinstrumente in definiertem Rahmen abzuschliessen.

Andere Marktrisiken

Für die Risiken im Handel besteht ein Limitensystem mit entsprechendem Messverfahren und Reporting.

Liquiditätsrisiken

Die Liquidität wird im Rahmen der aufsichtsrechtlichen Bestimmungen überwacht und bewirtschaftet. Den qualitativen und quantitativen Anforderungen an das Liquiditätsmanagement wird Rechnung getragen. Die Überwachung von strenger internen Limiten erfolgt täglich und wird an die Geschäftsleitung rapportiert.

Operationelle Risiken

Operationelle Risiken werden definiert als «Gefahren von unmittelbaren oder mittelbaren Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder von externen Ereignissen eintreten». Regelmässig werden die möglichen Ereignisse erhoben und hinsichtlich ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und allfälliger Auswirkungen beurteilt. Die operationellen Risiken werden vor allem mittels interner Reglemente und Weisungen zur Organisation und Kontrolle beschränkt.

Compliance und rechtliche Risiken

Die Geschäftstätigkeit der Bank hat im Einklang mit den geltenden gesetzlichen, regulatorischen und unternehmensinternen Vorschriften, Standards, Standesregeln und ethischen Verhaltensnormen zu stehen. Die Compliance stellt die Einhaltung sicher. Für die Aufgabe des Compliance-Officers wurde eine Stabstelle geschaffen, welche direkt dem Mitglied der Geschäftsleitung, verantwortlich für die Compliance, unterstellt ist. Zusätzlich werden Compliance-Dienstleistungen von der Esprit Netzwerk AG, Solothurn und der Equilas AG, Bern bezogen. Um rechtlichen Risiken vorzubeugen, setzen wir standardisierte Dokumente ein. Bei Bedarf ziehen wir externe Rechtsberater bei.

4. ERLÄUTERUNG DER ANGEWANDTEN METHODEN ZUR IDENTIFIKATION VON AUSFALLRISIKEN UND ZUR FESTLEGUNG DES WERTBERICHTIGUNGSBEDARFS

Die laufende Überwachung der Ausfallrisiken während der gesamten Kreditdauer wird mit der Aktualisierung der Kredit-Ratings im Rahmen der periodischen Neuvorlagen sichergestellt. Zur Messung und Bewirtschaftung des Ausfallrisikos stuft die Bank ihre Kredite in das Rating-System RatingView der Firma Risk Consulting Group, Zürich ein. Das Rating-System umfasst 13 Stufen. Mit diesem System können die Risiken bei der Kreditvergabe, aufgrund der in Zukunft statistisch zu erwartenden Verluste, eingeschätzt werden. Als Institut der Aufsichtskategorie 5 ist die Bank gemäss Art. 25 RelV-FINMA verpflichtet, Wertberichtigungen für Ausfallrisiken auf nicht gefährdeten Forderungen für latente Ausfallrisiken zu bilden. Die Bank hat jedoch beschlossen, Wertberichtigungen für Ausfallrisiken auf nicht gefährdeten Forderungen für inhärente Ausfallrisiken zu bilden.

Wertberichtigungen für Ausfallrisiken auf gefährdeten Forderungen

Die Ausleihungen der Rating-Stufen 11, 12 und 13 gelten als gefährdet und werden einzeln wertberichtigt. Gefährdet sind Forderungen, bei denen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann. Die Anzeichen einer Gefährdung richten sich nach den Vorgaben der RelV-FINMA und werden in einer internen Weisung definiert. Bei diesen Positionen werden die Sicherheiten zum Liquidationswert bewertet und unter Berücksichtigung der Bonität des Schuldners Wertberichtigungen gebildet. Die Bewertung erfolgt auf Einzelbasis.

und die Wertminderung wird durch Einzelwertberichtigungen abgedeckt.

Wertberichtigungen für Ausfallrisiken auf nicht gefährdeten Forderungen

Auf Forderungen, die nicht gefährdet und bei denen noch keine Verluste eingetreten sind, werden Wertberichtigungen für inhärente Risiken gebildet. Die Bank bildet keine Wertberichtigungen für erwartete Verluste auf nicht gefährdeten Forderungen.

Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken

Bei den Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken handelt es sich um Wertberichtigungen für noch nicht eingetretene Verluste. In die Schätzung der inhärenten Ausfallrisiken werden sämtliche Forderungen gegenüber Kunden sowie sämtliche Hypothekarforderungen einbezogen, für die keine Wertberichtigungen für gefährdete Forderungen gebildet wurden. Als Basis für die Schätzung der Wertberichtigungen für inhärente Risiken dient das Rating-System der Bank. Den Rating-Stufen 1 bis 10 wird je eine Ausfallwahrscheinlichkeit von 0,20% bis 50,00% zugeordnet. Zusätzlich wird eine Verlustquote geschätzt, die den Wert und die Belehnung der vorhandenen Sicherheit berücksichtigt und zwischen 2,00% und 100,00% liegt. Die Wertberichtigung wird mit der folgenden Formel berechnet: $\text{Ausfallwahrscheinlichkeit} \times \text{Verlustquote} \times \text{Kreditvolumen}$. Bei nicht ausgeschöpften Kontokorrent-Kreditlimiten erfolgt die Bilanzierung der Risikovorsorge auf der Passivseite unter Rückstellungen.

Rückstellungen für Ausfallrisiken von Ausserbilanzgeschäften

Für Ausfallrisiken von Ausserbilanzgeschäften in

den Positionen «Eventualverpflichtungen» und «unwiderrufliche Zusagen», für die noch keine Rückstellungen aufgrund eines wahrscheinlichen und verlässlich schätzbaren Mittelabflusses vorhanden sind, werden zusätzliche Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken gebildet. Hierfür werden die gleichen Abläufe, Systeme und Methoden verwendet, wie für die Bildung von Wertberichtigungen auf gefährdeten und nicht gefährdeten Forderungen.

Verwendung der Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken

Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken können insbesondere in einer Krisensituation für die Bildung von Einzelwertberichtigungen auf gefährdeten Forderungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken von Ausserbilanzgeschäften verwendet werden, ohne dass die Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken sofort wieder aufgebaut werden. Die Bank evaluiert bei einem ausserordentlich hohen Bedarf an Einzelwertberichtigungen für gefährdete Forderungen (grösser 10,00% der Position «Brutto-Erfolg Zinsengeschäft»), ob sie die gebildeten Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken zur Deckung der notwendigen Einzelwertberichtigungen und -rückstellungen verwenden will. Per 31.12.2025 besteht keine Unterdeckung.

Führt die Verwendung von Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken ohne sofortigen Wiederaufbau zu einer Unterdeckung, wird diese Unterdeckung innerhalb von maximal fünf Geschäftsjahren durch einen Wiederaufbau beseitigt.

5. ERLÄUTERUNG ZUR BEWERTUNG DER DECKUNGEN, INSBESONDERE ZU WICHTIGEN KRITERIEN FÜR DIE ERMITTLUNG DER VERKEHRS- UND BELEHNUNGSWERTE

Bei der Schätzung von Sicherheiten, in Bezug auf die Hypothekarforderungen, stützen wir uns auf die internen Vorgaben ab. Für die Ermittlung der Verkehrs- und Belehnungswerte bei den Grundpfändern kommen je nach Objektart verschiedene Werte zum Einsatz.

Bei Einfamilienhäusern, Eigentumswohnungen und Bauland kommt als Grundlage für den Belehnungswert der Realwert zur Anwendung. Für landwirtschaftliche Liegenschaften dient der landwirtschaftliche Ertragswert als Grundlage. Bei Mehrfamilienhäusern, Gewerbeobjekten und Industriebauten stützen wir uns auf den Ertragswert ab. Der Belehnungswert entspricht jeweils höchstens dem Marktwert. Bei jeder Objektart werden ausserdem maximale Belehnungssätze vorgegeben.

Bei gefährdeten Forderungen werden die jeweiligen Sicherheiten zum Liquidationswert bewertet. Die Werthaltigkeit der Sicherheiten wird im Rahmen des Wiedervorlagewesens der Bank in angemessenen Zeitabschnitten überprüft.

6. ERLÄUTERUNG VON WESENTLICHEN EREIGNISSEN NACH DEM BILANZSTICHTAG

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bank per 31.12.2025 haben.

INFORMATIONEN ZU DEN BILANZGESCHÄFTEN

DARSTELLUNG DER DECKUNGEN VON FORDERUNGEN UND AUSSERBILANZGESCHÄFTEN SOWIE DER GEFÄHRDETEN FORDERUNGEN

	Hypothekarische Deckung	Andere Deckung	Ohne Deckung	Total
	(in 1000 CHF)	(in 1000 CHF)	(in 1000 CHF)	(in 1000 CHF)
Ausleihungen				
Forderungen gegenüber Kunden	6 587	21 578	15 116	43 281
Hypothekarforderungen				
Wohnliegenschaften	485 499		338	485 837
Büro- und Geschäftshäuser	373			373
Gewerbe und Industrie	81 492		289	81 781
Übrige	81 434		36	81 470
Total Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)				
31.12.2025	655 385	21 578	15 779	692 742
Vorjahr	628 661	22 589	15 540	666 790
Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen)				
31.12.2025	650 782	21 446	14 625	686 853
Vorjahr	624 084	22 494	13 808	660 386
Ausserbilanz				
Eventualverpflichtungen	376	122	1 218	1 716
Unwiderrufliche Zusagen	7 282		4 740	12 022
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen			1 048	1 048
Total Ausserbilanz				
31.12.2025	7 658	122	7 006	14 786
Vorjahr	3 877	286	6 431	10 594
Gefährdete Forderungen				
	Brutto- schuldbetrag	Geschätzte Ver- wertungserlöse der Sicherheiten	Netto- schuldbetrag	Einzelwert- berichtigungen
	(in 1000 CHF)	(in 1000 CHF)	(in 1000 CHF)	(in 1000 CHF)
31.12.2025	3 781	3 417	364	364
Vorjahr	5 986	5 303	683	683

AUFGLIEDERUNG DER FINANZANLAGEN

	31.12.2025		Vorjahr	
	Buchwert	Fair Value	Buchwert	Fair Value
	(in 1 000 CHF)	(in 1 000 CHF)	(in 1 000 CHF)	(in 1 000 CHF)
Schuldtitel	13 848	13 927	13 851	13 961
davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit	13 848	13 927	13 851	13 961
Beteiligungstitel	6 000	9 543	5 459	7 616
Edelmetalle	22	22	19	19
Liegenschaften	430	430	895	895
Total	20 300	23 922	20 224	22 491
davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	200	--	199	--

Aufgliederung der Gegenparteien nach Rating **

	Höchste Bonität	Sichere Anlagen	Durchschnittlich gute Anlagen	Spekulative Anlagen	Hochspekulative Anlagen	Zahlungsverzug / Zahlungsausfall	Ohne Rating *
	(in 1 000 CHF)						
Buchwerte Schuldtitel per 31.12.2025	200	2 753	750	2 945			7 200

* Es handelt sich um Kassenobligationen bei anderen Schweizer Regionalbanken.

** Die Bank stützt sich bei der Bonitätsbeurteilung auf von der FINMA anerkannte Rating-Agenturen ab.

DARSTELLUNG DER BETEILIGUNGEN

	Anschaffungswert	Bisher aufgelaufene Wertberichtigungen	Buchwert Ende Vorjahr	Investitionen	Desinvestitionen	Wertberichtigungen	Buchwert 31.12.2025	Marktwert 31.12.2025
	(in 1 000 CHF)			(in 1 000 CHF)				
Übrige Beteiligungen								
ohne Kurswert	1 252	-1 252	0	420			420	--
Total Beteiligungen	1 252	-1 252	0	420			420	--

DARSTELLUNG DER SACHANLAGEN

	Anschaffungswert	Bisher aufgelaufene Abschreibungen	Buchwert Ende Vorjahr	Umgliederungen	Investitionen	Desinvestitionen	Abschreibungen	Buchwert 31.12.2025
	(in 1 000 CHF)			(in 1 000 CHF)				
Bankgebäude	12 778	-71	12 707		52		-181	12 578
Andere Liegenschaften	25 545	-1 798	23 747		211		-344	23 614
Selbst entwickelte oder separat erworbene Software								
Übrige Sachanlagen	4 125	-228	3 897		93		-385	3 605
Total Sachanlagen	42 448	-2 097	40 351		356		-910	39 797

DARSTELLUNG DER IMMATERIELLEN WERTE

	Buchwert Ende Vorjahr	Inves- titionen	Desinves- titionen	Abschrei- bungen	Buchwert 31.12.2025
	(in 1000 CHF)				(in 1000 CHF)
Goodwill					
Patente					
Lizenzen					
Übrige immaterielle Werte	0	713		-713	0
Total immaterielle Werte	0	713	0	-713	0

Aufgrund der Unwesentlichkeit (Buchwert < CHF 10 Mio.) verzichten wir auf die Angaben der Anschaffungswerte und der aufgelaufenen Abschreibungen.

AUFGLIEDERUNG DER SONSTIGEN AKTIVEN UND SONSTIGEN PASSIVEN

	31.12.2025		Vorjahr	
	Sonstige Aktiven	Sonstige Passiven	Sonstige Aktiven	Sonstige Passiven
	(in 1000 CHF)		(in 1000 CHF)	
Ausgleichskonto				
Aktivierter Betrag aufgrund von Arbeitgeberbeitragsreserven				
Aktivierter Betrag aufgrund von anderen Aktiven aus Vorsorgeeinrichtungen				
Badwill				
Abrechnungskonten		261	80	383
Indirekte Steuern	60	274	65	631
Nicht eingelöste Coupons, Kassenobligationen und Obligationenanleihen		105		105
Übrige Aktiven und Passiven				0
Total sonstige Aktiven und sonstige Passiven	60	640	145	1 119

ANGABEN DER ZUR SICHERUNG EIGENER VERPFLICHTUNGEN VERPFÄNDETEN ODER ABGETRETENEN AKTIVEN UND DER AKTIVEN UNTER EIGENTUMSVORBEHALT

	31.12.2025		Vorjahr	
	Buchwert	Effektive Verpflichtungen	Buchwert	Effektive Verpflichtungen
	(in 1000 CHF)		(in 1000 CHF)	
Flüssige Mittel (Verpfändetes Sicherungskonto bei der Schweizerischen Nationalbank SNB für die Einlagensicherung Esisuisse)	2 370		2 275	
Hypothekarforderungen (Verpfändete oder abgetretene Hypothekarforderungen für Pfandbriefdarlehen)	107 945	98 000	109 057	98 000

ANGABEN ZUR WIRTSCHAFTLICHEN LAGE DER EIGENEN VORSORGEEinrichtungen

Vorsorgeeinrichtung

Die Mitarbeitenden der Spar- und Leihkasse Bucheggberg AG waren im Berichtsjahr in der GEMINI Sammelstiftung im Beitragsprimat versichert. Frauen und Männer erreichen das Rentenalter mit 65 Jahren. Den Versicherten wird die Möglichkeit eingeräumt, unter Inkaufnahme einer Rentenkürzung ab dem vollendeten 58. Altersjahr vorzeitig in den Ruhestand zu treten. Die GEMINI Sammelstiftung deckt die obligatorischen Leistungen nach BVG sowie überobligatorische Leistungen gemäss Vereinbarung ab. Die GEMINI Sammelstiftung ist eine Sammelstiftung, bei der für jedes angeschlossene Unternehmen ein eigenes Vorsorgewerk mit individueller Jahresrechnung und Deckungsgrad gebildet wird. Jedes so konstituierte Vorsorgewerk verfügt über eine eigene Vorsorgekommission. Es bestehen keine Verbindlichkeiten gegenüber der Vorsorgeeinrichtung der Bank per Bilanzstichtag und im Vorjahr.

a) Arbeitgeberbeitragsreserven (AGBR)

Die Bank verfügt bei der GEMINI Sammelstiftung - Vorsorgewerk SLB über eine Arbeitgeberbeitragsreserve im Umfang von CHF 0,30 Mio. (Vorjahr CHF 0,30 Mio.). Die Arbeitgeberbeitragsreserven entsprechen dem Nominalwert gemäss Abrechnung der Vorsorgeeinrichtung. Auf eine Bilanzierung wird verzichtet.

b) Darstellung des wirtschaftlichen Nutzens / der wirtschaftlichen Verpflichtung und des Vorsorgeaufwandes

	Deckungswert (letzte geprüfte Jahresrechnungen gemäss GAAP FER 26)		Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2025	Vorjahr
			(in 1000 CHF)	(in 1000 CHF)
GEMINI Sammelstiftung - Vorsorgewerk SLB	115%	110%	312	438*

* inkl. Beitrag an die Arbeitgeberbeitragsreserve im Umfang von CHF 0,15 Mio.

Der Jahresabschluss per 31.12.2025 des Vorsorgewerkes der Spar- und Leihkasse Bucheggberg AG bei der GEMINI Sammelstiftung wird der Vorsorgekommission voraussichtlich im 2. Quartal 2026 zur Annahme unterbreitet. Gemäss Information der GEMINI Sammelstiftung bestand per 31. Oktober 2025 ein Deckungsgrad von 114,41% (mit einem technischen Zinssatz von 2,0%). Obwohl der Sollwert für die Wertschwankungsreserven per 31.12.2025 übertroffen wird, besteht kein wirtschaftlicher Nutzen für die Bank. Dieser soll zu Gunsten der Versicherten verwendet werden.

DARSTELLUNG DER AUSSTEHENDEN OBLIGATIONENANLEIHEN UND PFLICHTWANDELANLEIHEN

Emittent	Gewichteter Durchschnittszinssatz	Fälligkeiten	Total
(in 1000 CHF)			
Pfandbriefdarlehen der Pfandbriefbank schweiz. Hypothekarinstitute AG, Zürich	0,92%	2026-2054	98 000
Darlehen der efiag Emissions und Finanz AG, Basel	1,79%	2026-2028	9 000
Total ausstehende Anleihen			107 000

Übersicht der Fälligkeiten der ausstehenden Obligationenanleihen

Emittent	2026	2027	2028	2029	2030	>2030	Total
(in 1000 CHF)							
Pfandbriefdarlehen der Pfandbriefbank schweiz. Hypothekarinstitute AG, Zürich	10 700	10 500	6 500	4 000	7 500	58 800	98 000
Darlehen der efiag Emissions und Finanz AG, Basel	4 000		5 000				9 000
Total ausstehende Anleihen	14 700	10 500	11 500	4 000	7 500	58 800	107 000

DARSTELLUNG DER WERTBERICHTIGUNGEN UND RÜCKSTELLUNGEN SOWIE DER RESERVEN FÜR ALLGEMEINE BANKKRISKEN UND IHRER VERÄNDERUNGEN IM LAUFE DES BERICHTSJAHRES

	Stand Ende Vorjahr	Zweckkonforme Verwendungen	Umbuchungen	Überfällige Zinsen, Wiedereingänge	Neubildungen zulasten Erfolgsrechnung	Auflösungen zugunsten Erfolgsrechnung	Stand 31.12.2025
(in 1000 CHF)							(in 1000 CHF)
Rückstellungen für Ausfallrisiken	608					-78	531
davon Rückstellungen für wahrscheinliche Verpflichtungen (gem. Art. 28 Abs. 1 RelV-FINMA)	80					-60	20
davon Rückstellungen für inhärente Risiken	528					-18	511
Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken	550						550
Übrige Rückstellungen	14 029				40	-140	13 928
Total Rückstellungen	15 187				40	-218	15 009
Reserven für allgemeine Bankrisiken	56 055				2 425		58 480
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und Länderrisiken	6 427	-16		0	84	-526	5 969
davon Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen	683	-16		0		-303	364
davon Wertberichtigungen für inhärente Risiken	5 744				84	-223	5 605

DARSTELLUNG DES GESELLSCHAFTSKAPITALS

	31.12.2025			Vorjahr		
	Gesamt-nominalwert	Stückzahl	Dividenden-berechtigtes Kapital	Gesamt-nominalwert	Stückzahl	Dividenden-berechtigtes Kapital
			(in 1000 CHF)			(in 1000 CHF)
Aktienkapital						
Namenaktien	1 800	6 000	1 800	1 800	6 000	1 800
Total Gesellschaftskapital	1 800	6 000	1 800	1 800	6 000	1 800

ANGABEN DER FORDERUNGEN UND VERPFLICHTUNGEN GEGENÜBER NAHESTEHENDEN PERSONEN

	31.12.2025		Vorjahr	
	Forderungen	Verpflichtungen	Forderungen	Verpflichtungen
		(in 1000 CHF)		(in 1000 CHF)
Organgeschäfte	4 190	4 005	5 135	7 324

Es sind keine wesentlichen Ausserbilanzgeschäfte mit nahestehenden Personen vorhanden.

Mitarbeiter der Spar- und Leihkasse Bucheggberg AG erhalten die branchenüblichen Sonderkonditionen auf Aktiv-, Passiv- sowie Dienstleistungsgeschäften.

ANGABEN DER WESENTLICHEN BETEILIGTEN

Aufgrund der Stimmrechtsbeschränkungen in Artikel 13 der Statuten kann kein Aktionär bzw. keine Aktionärsgruppe bei der Ausübung des Stimmrechts für eigene und vertretene Aktien zusammen mehr als 3% des gesamten Aktienkapitals auf sich vereinigen.

ANGABEN ÜBER DIE EIGENEN KAPITALANTEILE

Valor	Bezeichnung
31868186	Namenaktie Spar- und Leihkasse Bucheggberg AG

	Anzahl	Ø-Transaktionspreis
		(in CHF)
Anfangsbestand	42	
Käufe	6	8 000
Verkäufe	-41	7 861
Endbestand	7	

DARSTELLUNG DER FÄLLIGKEITSSTRUKTUR DER FINANZINSTRUMENTE

	Auf Sicht	Kündbar	Fällig innert 3 Mona- ten	Fällig nach 3 Monaten bis zu 12 Mona- ten	Fällig nach 12 Monaten bis zu 5 Jahren	Fällig nach 5 Jahren	Immobi- lisiert	Total
	(in 1000 CHF)							
Aktivum								
Flüssige Mittel	127 267	2 370						129 637
Forderungen gegenüber Banken	3 848							3 848
Forderungen gegenüber Kunden	159	8 699	5 479	5 200	17 952	4 571		42 060
Hypothekarforderungen	111	16 956	84 658	110 474	350 276	82 317		644 792
Finanzanlagen	6 022		750	4 546	7 352	1 200	430	20 300
Total Aktivum								
31.12.2025	137 407	28 025	90 887	120 220	375 580	88 088	430	840 637
Vorjahr	122 289	32 738	56 567	97 746	398 781	91 089	895	800 105
Fremdkapital								
Verpflichtungen gegenüber Banken								
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	277 902	299 176	3 280					580 358
Kassenobligationen			13 821	21 551	51 617	1 965		88 954
Anleihen und Pfandbriefdarlehen			2 700	12 000	33 500	58 800		107 000
Total Fremdkapital								
31.12.2025	277 902	299 176	19 801	33 551	85 117	60 765		776 312
Vorjahr	242 534	271 450	35 456	26 400	94 515	67 580		737 935

INFORMATIONEN ZUM AUSSERBILANZGESCHÄFT

Aufgliederung der Eventualverpflichtungen sowie der Eventualforderungen	31.12.2025	Vorjahr
	(in 1000 CHF)	(in 1000 CHF)
Kreditsicherungsgarantien und ähnliches	95	15
Gewährleistungsgarantien und ähnliches	1 621	1 394
Total Eventualverpflichtungen	1 716	1 409

INFORMATIONEN ZUR ERFOLGSRECHNUNG

Aufgliederung des Personalaufwands	31.12.2025	Vorjahr
	(in 1 000 CHF)	(in 1 000 CHF)
Gehälter (Sitzungsgelder und feste Entschädigungen an Bankbehörden, Gehälter und Zulagen)	2 879	2 606
davon Aufwände in Zusammenhang mit aktienbasierten Vergütungen und alternativen Formen der variablen Vergütung	171	
Sozialleistungen	602	686
Übriger Personalaufwand	140	87
Total Personalaufwand	3 621	3 379

Aufgliederung des Sachaufwands	31.12.2025	Vorjahr
	(in 1 000 CHF)	(in 1 000 CHF)
Raumaufwand	109	104
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik	1 320	1 214
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen sowie Operational Leasing	60	52
Honorare der Prüfgesellschaft (Art. 961a Ziff. 2 OR)	102	91
davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung	102	91
davon für andere Dienstleistungen		
Übriger Geschäftsaufwand	1 244	1 097
Total Sachaufwand	2 835	2 558

Wesentliche Verluste, ausserordentliche Erträge und Aufwände, wesentliche Auflösung von stillen Reserven, Reserven für allgemeine Bankrisiken und freiwerdende Wertberichtigungen und Rückstellungen	31.12.2025	Vorjahr
	(in 1 000 CHF)	(in 1 000 CHF)
Ausserordentlicher Ertrag		
Veräusserung Sachanlagen		72
Überschussbeteiligung KTG		23
Diverses	7	15
Total	7	110
Ausserordentlicher Aufwand		
Diverses	0	0
Total	0	0

Im Berichtsjahr ergaben sich weder wesentliche Verluste noch wesentliche Auflösungen von stillen Reserven.

Darstellung von laufenden Steuern, der latenten Steuern und Angabe des Steuersatzes	31.12.2025	Vorjahr
	(in 1 000 CHF)	(in 1 000 CHF)
Aufwand für laufende Steuern	1 092	1 267
Total Steuern	1 092	1 267
Durchschnittlicher Steuersatz auf Basis des Geschäftserfolgs	22%	25%

OFFENLEGUNGSPFLICHTEN IM ZUSAMMENHANG MIT DEN EIGENMITTELN UND DER LIQUIDITÄT

Tabelle KM1 Kleinbankenregime		31.12.2025	30.09.2025	30.06.2025	31.03.2025	31.12.2024
Anrechenbare Eigenmittel (CHF)						
1	Hartes Kernkapital (CET1)	85 994				82 754
2	Kernkapital (T1)	85 994				82 754
3	Gesamtkapital total	85 994				82 754
4a	Mindesteigenmittel (CHF)	71 696				68 141
Vereinfachte Leverage Ratio (in %)						
13a	Aktiven (exkl. Goodwill + Beteiligungen) + Ausserbilanzgeschäfte (CHF)	896 195				851 757
14a	Vereinfachte Leverage Ratio (Kernkapital in % der Aktiven [exkl. Goodwill + Beteiligungen] + Ausserbilanzgeschäfte)	9,60				9,72
Liquiditätsquote (LCR)						
15	Zähler der LCR: Total der qualitativ hochwertigen, liquiden Aktiven (CHF)	108 225	95 388	94 554	94 308	95 826
16	Nenner der LCR: Total des Nettomittelabflusses (CHF)	64 467	59 102	58 491	57 745	59 693
17	Liquiditätsquote, LCR (in %)	167,88	161,40	161,66	163,32	160,53

Die Spar- und Leihkasse Bucheggberg AG nimmt am «Kleinbankenregime» der FINMA teil. Die Bank profitiert dadurch von verschiedenen Erleichterungen für kleinere Banken, u.a. im Bereich der Offenlegung. Die Offenlegung beschränkt sich auf die sogenannte Key-Metrics-Tabelle. Anstelle der ordentlich berechneten Leverage Ratio kommt für die Offenlegung die vereinfachte Leverage Ratio zur Anwendung. Im restlichen Teil des Geschäftsberichtes 2025 beziehen wir uns auf die ordentlich berechnete Leverage Ratio gemäss den Bestimmungen von Basel III.





Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Spar- und Leihkasse Bucheggberg AG, Lüterswil

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Spar- und Leihkasse Bucheggberg AG («die Gesellschaft») – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025, der Erfolgsrechnung und dem Eigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 16 bis 37) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den für Abschlussprüfungen von Gesellschaften des öffentlichen Interesses relevanten Anforderungen des Berufsstands. Wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, 8050 Zürich
+41 58 792 44 00

www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied des globalen PwC-Netzwerks, einem Netzwerk von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten sowie für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <https://www.expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.



PricewaterhouseCoopers AG

Heinz Furrer
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Dario Braig
Zugelassener Revisionsexperte

Bern, 5. Februar 2026



Spar- und Leihkasse Bucheggberg AG

Hauptsitz Lüterswil

Hauptstrasse 4 | 4584 Lüterswil | Tel. 032 352 10 60



www.slb.ch